

Die Schule beginnt!Das Wiener Schulwesen in Zahlen.

Es ist jetzt, vor dem Beginn des neuen Schuljahres sicherlich interessant und lehrreich, eine Uebersicht über den ganzen Schulbetrieb eines Schuljahres zu haben, besonders wenn sich diese Uebersicht auf eine so grosse Stadt wie Wien erstreckt. Das statistische Amt der Gemeinde Wien hat nach Schluss des vorigen Schuljahres die Berichte der 455 Schulleitungen der Wiener Volks-, Haupt-, Bürger- und Sonderschulen gesammelt und in dreissig Seiten statistischen Tabellen verarbeitet.

An Schuleinheiten zählt die Stadt Wien 719 Schulen mit 120.063 Schulkindern, die in 1855 Knabenklassen, 1.881 Mädchenklassen und 235 gemischten Klassen unterrichtet worden sind. Der schwächste Schulbezirk ist die Innere Stadt, die nur 12 Schuleinheiten mit 1.041 Schulkindern zählte, der stärkste Wiener Schulbezirk ist die Leopoldstadt, die 61 Schuleinheiten besitzt. Fast eben so viele Schuleinheiten sind in Favoriten und Hietzing; Favoriten und Ottakring zählen also die meisten Schüler, nämlich 11.623 bzw. 11.381 Knaben und Mädchen.

Um einen Begriff von dem Umfang des Wiener städtischen Schulwesens zu bekommen, muss man sich vergegenwärtigen, dass die Zahl der Wiener Schulkinder ungefähr der doppelten Einwohnerzahl Innsbrucks entspricht.

Besonders interessant ist die Statistik über die Sonderschulen und Sonderschulklassen, die schwachbefähigte oder mit irgend einem Leiden behaftete Kinder in Spezialklassen unterrichten und damit vor allem die Ver-spottung der leidenden durch die gesunden Kinder verhindern. Während die allgemeinen Schulen mehr Mädchen als Knaben aufweisen, sind an den Sonderschulen mehr Knaben als Mädchen eingeschrieben. An den 10 Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder werden fast doppelt so viel Knaben als Mädchen unterrichtet. Ebenso überwiegen die Knaben an den Sonderklassen für sprachkranke, taubstumme und sehschwache Kinder, und nur in den Sonderklassen für schwerhörige Kinder sind die Mädchen in der Ueberszahl.

Insgesamt gibt es in Wien 2.411 Volksschulklassen, 434 Hauptschulklassen, 1.116 Bürgerschulklassen und 131 Sonderschulklassen. Ein Fünftel aller Wiener Schulkinder sind nicht in Wien geboren, fast jedes zehnte Schulkind stammt aus dem Ausland. Die Schülerzahl pro Klasse hat sich gegen früher wieder verringert, in den Normalschulen sind im Durchschnitt 29, in den Sonderschulen nur 11 Kinder einer Lehrkraft zugeteilt.

Sehr bemerkenswert ist die Feststellung der versäumten Schultage. Aus der Statistik, die 2.226.550 versäumte Schultage feststellt, geht hervor, dass jeder Schüler jährlich rund 17 Schultage versäumt hat. Interessant ist auch, dass die Mädchen an den versäumten Schultagen stärker beteiligt sind als die Knaben. In den Volksschulen ist dieser Unterschied noch nicht sehr gross, in den Bürgerschulen aber haben 18.000 Mädchen bereits 315.000 Schultage versäumt, während 16.000 Knaben nur 212.000 Schultage versäumt, das heisst, in den Bürgerschulen versäumen die Mädchen bereits 18 Schultage im Jahr, während die Knaben nur an 13 Tagen die Schule versäumen.

In einem seltsamen Zusammenhang damit steht aber, dass der Schulerfolg am Ende des Schuljahres bei Mädchen grösser ist als bei Knaben. Es ist sicherlich auf das raschere Reifwerden der Mädchen zurückzuführen, dass in den Volksschulen nur 5 Prozent Mädchen, aber 6 Prozent Knaben, in den Bürgerschulen aber sogar nur 6 Prozent Mädchen gegen 8 Prozent Knaben die Klassen mit ungenügendem Erfolg absolviert haben, also viel mehr Knaben als Mädchen sitzenbleiben.

Bezirksvertretung Favoriten. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung

Favoriten findet am Freitag, den 30. August, um 16 Uhr statt.